

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 128 (1986)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schleimhaut von *Bos taurus*. Zbl. Vet. Med. C. Anat. Histol. Embryol. 11: 370 (1982a). – *Wille K.-H.*: Über den histo- und cytochemischen Nachweis einiger Phosphatasen in der Dickdarm-Mukosa des Rindes (*Bos taurus*). 56. Vers. Dtsch. Ges. Säugetierk., Salzburg, 27. Sept. – 01. Okt. 1982b. – *Wille K.-H.*: Über die pränatale Entwicklung der Dickdarm-Mukosa unter besonderer Berücksichtigung ihres Epithels. Morphologische sowie histo- und zytochemische Untersuchungen am Blinddarm des Hausrindes (*Bos primigenius taurus*). Habil. Schr. med. vet. Giessen, 1984.

Manuskripteingang: 20. Juli 1985

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Atlas der Anatomie der Haustiere**, von *R. Kraemer und L. Schröder*. 427 Seiten, 427 Abb. 17 × 24 cm. Kunstleder, S. Hirzel Verlag, Leipzig, 1984. DM 74.–.

Im vorliegenden Atlas der Anatomie der Haustiere sind die Abbildungen aus dem 5bändigen Kompendium der Veterinäranatomie von E. Schwarze und L. Schröder zusammengefasst und bei allen Abbildungshinweisen wird neben den lateinischen Ausdrücken auch ihre deutsche Übersetzung angeführt. Die Abbildungen sind durchwegs schwarzweiss und ein grosser Raum wird für den passiven und aktiven Bewegungsapparat verwendet. Innerhalb der Organsysteme sind die Einzeldarstellungen der Organe nach den Tierarten Pferd, Rind, Schwein, Hund und Huhn gegliedert. Topographische Abbildungen sind sehr wenige enthalten und selbst die bringen einem Tierarzt, der für Untersuchungen oder Operationen an bestimmten Körperteilen exakte topographisch-anatomische Angaben erwartet, sicher nicht immer die gewünschte Information. Die Autoren heben aber im Vorwort selbst hervor, dass der Atlas der Anatomie der Haustiere weniger für Tierärzte oder Studenten der Veterinärmedizin, sondern vielmehr für angehende und fertige Veterinärtechniker gedacht ist. Und diesen Zweck wird er zusammen mit einem entsprechenden, kurzen Textbuch sicher gut erfüllen.

*J. Frewein, Zürich*

**Blutgruppen bei Tieren**, von *Dieter Otto Schmid und Hans Georg Buschmann*. Ferdinand Enke Verlag Stuttgart, 1985. 430 Seiten. DM 72.–.

Das vorliegende Buch gibt einen sehr guten Überblick über die Blutgruppenforschung der letzten 30 Jahre bei Tieren. Mehr als 2800 Arbeiten von über 30 verschiedenen Tierarten werden zitiert, wobei das Hauptgewicht bei den landwirtschaftlichen Nutztieren liegt. Unter Blutgruppen werden nicht nur die Erythrozytenantigene verstanden, sondern sie umfassen auch die Leukozyten- und Thrombozytenantigene.

Im ersten Teil des Buches werden die Grundkenntnisse der Blutgruppenserologie, des Blutgruppennachweises, der Konservierung von Erythrozyten und der Populationsgenetik vermittelt; im zweiten Teil werden die Blutgruppen der verschiedenen Spezies behandelt. Die Diskussion der Resultate befasst sich vor allem mit serologischen und immungenetischen Aspekten, doch tierzüchterische und klinische Anwendungsmöglichkeiten werden auch erörtert.

Dieses Buch wird bei allen deutschsprachigen Kollegen, die auf dem Gebiet arbeiten, sehr willkommen sein, denn die praktisch lückenlose Literaturübersicht macht es zum Nachschlagewerk par excellence. Als Lehrbuch wünschte man sich einige Abschnitte des ersten Teiles didaktischer, wie z. B. das Kapitel «Genetik der Blutgruppen». Einige international anerkannte Bezeichnungen werden leider anders benannt: beim Pferd spricht man von Lymphozyten- statt von Leukozytenantigenen und die serologisch definierten Antigene werden zur Gruppe I anstatt wie bei anderen Spezies zur Klasse I gezählt. Wünschenswert wäre ein Glossar und Sachverzeichnis gewesen. Das Lesen macht etwas Mühe, weil der Text zu eng geschrieben ist. Das Buch kann allen Tierärzten und Wissenschaftlern, die sich mit Blutgruppen befassen, als Nachschlagewerk sehr empfohlen werden.

*S. Lazary, M. Pop, C. Gaillard, Bern*